



# Beispiele guter Praxis

## Mehrsprachigkeit in Studiengängen

### Etablierung standardisierter sprachlicher Zugangsvoraussetzungen zu Studiengängen

**Hochschule** Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (LUH)

**Kontakt** Dr. Klaus Schwienhorst, Christina Buhrmester

**Webseite** <https://www.uni-hannover.de/?id=7447>

#### Themenschwerpunkte

- Hochschulweite Strategie und Planung: Zielgruppen, Studiengangsportfolio
- Studiengangsentwicklung und Akkreditierung
- Administrative Begleitung von fremd- und mehrsprachigen Studienprogrammen
- Didaktische Gestaltung fremd- und mehrsprachiger Lehre
- Studienbegleitende Angebote für Studierende in fremd- und mehrsprachigen Studiengängen
- Personalentwicklung (wissenschaftliches und wissenschaftsunterstützendes Personal)
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen von fremd- und mehrsprachigen Studiengängen

**Akteur:innen** Vizepräsidentin für Lehre und Studium, Studiendekane und Studiendekaninnen, Immatrikulationsamt, Leibniz Language Centre LLC

**Laufzeit** seit 2015

**Finanzierung** Studienqualitätsmittel

## Ziele & Zielgruppen

Ziel der Maßnahme war die Etablierung standardisierter Regeln und Formulierungen zu den sprachlichen Zugangsvoraussetzungen für deutsch- und englischsprachige Studiengänge an unserer Universität und der Etablierung einer zentralen Anlaufstelle (Webseite und Ansprechpartnerin Fr. Buhrmester am LLC) zu dem Thema. Zielgruppen sind und waren Studienbewerbende an der LUH.

## Das Konzept

Mit den ersten englischsprachigen Studiengängen wurde 2015 immer deutlicher, dass die sprachlichen Zugangsvoraussetzungen in den verschiedenen Studiengängen inhaltlich und sprachlich höchst heterogen formuliert waren, in Teilen sogar sachlich falsch, da veraltet. Das führte nicht nur dazu, dass Bewerbende für jeden Studiengang unterschiedliche Regelwerke konsultieren mussten, sondern dass auch Studiengangskoordinator:innen oft nicht mit den angegebenen Zugangszertifikaten bzw. der Problematik von Ersatzleistungen vertraut waren. Das Leibniz Language Centre erhielt daher den Auftrag der Vizepräsidentin für Lehre und Studium, in einem Prozess mit den verschiedenen Studiengängen standardisierte Textbausteine und Niveaustufen zu entwickeln, die dann im Zuge der Reakkreditierung der Studiengänge nach und nach in die Zugangsordnungen aufgenommen werden konnten. Damit wurde erreicht, dass insgesamt die sprachlichen Sprachzugangsvoraussetzungen standardisierter, transparenter und rechtssicherer wurden. Wir konnten auch die Modifikation der Zugangsvoraussetzungen aufgrund neuer Sprachnachweise oder Veränderungen bei Niveaustufen vereinfachen und trotz der Standardisierung erreichen, dass unterschiedliche Studiengänge auch unterschiedliche Zugangsniveaus definieren konnten, wo dies sinnvoll erschien. Mit der Veröffentlichung 2023 der vom Arbeitskreis der Sprachenzentren an Hochschulen e.V. (AKS) konzipierten Rahmenordnung Englisch für englischsprachige Studiengänge hoffen wir, dass es ähnlich wie bei der von HRK und KMK verabschiedeten Rahmenordnung Deutsch auch eine bundesweite Standardisierung der sprachlichen Zugänge für englischsprachige Studiengänge geben wird.

### Was ist das Innovative oder Besondere?

Bei der Anwerbung internationaler Studierender ist höchstmögliche Transparenz und Klarheit des Bewerbungsprozesses und der Bewerbungsunterlagen ein wichtiger Garant für Erfolg. Daher ist gerade die Vereinfachung und Standardisierung der Zugangsordnungen ein wichtiger Faktor, um Prozesse sowohl für Bewerbende wie auch Verwaltungen zu vereinfachen. Innerhalb der Zugangsordnungen wiederum sind es häufig die sprachlichen Zugangsvoraussetzungen, die für Verwirrung oder erhöhten Arbeitsaufwand sorgen. An der Leibniz Universität konnten und können wir diesem Problem durch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Vizepräsidentin für Lehre und Studium, dem Immatrikulationsamt, den einzelnen Studiengängen sowie dem Leibniz Language Centre begegnen.

Alle Akteur:innen haben klare Aufgaben. Das Büro der Vizepräsidentin für Lehre und Studium achtet bei der Akkreditierung bzw. Reakkreditierung eines Studiengangs auf die Einfügung eines standardisierten Textbausteins für die sprachliche Qualifikation. Die Studiengänge besprechen mit dem Leibniz Language Centre Mindestsprachniveaus für den Zugang. Das Leibniz Language Centre legt die sinnvollen Zertifikate und Punktzahlen für diese Sprachniveaus fest und definiert Ersatzleistungen (und aktualisiert beide). Das Immatrikulationsamt informiert das Leibniz Language Centre über neue und bisher nicht abgedeckte Szenarien von Bewerbenden. Durch eine Trennung zwischen einer Erwähnung der Sprachniveaus in den Zugangsordnungen und einer separaten Webseite mit den zugehörigen Zertifikaten und Ersatzleistungen können wir als Universität schnell auf z.B. veränderte Punktzahlen oder andere neue Szenarien reagieren und können gleichzeitig unseren Studienbewerbenden transparente, aktuelle und konkrete Hilfe bei den sprachlichen Zugangsvoraussetzungen liefern.

Mit der Arbeit des AKS an einer Rahmenordnung-EN, die den Anspruch hat, sprachliche Zugangsvoraussetzungen für englische Studiengänge für ganz Deutschland festzulegen, ähnlich der von HRK und KMK verabschiedeten Rahmenordnung-DE für Deutsch, könnten wir deutschlandweit eine weitere Standardisierung der sprachlichen Zugangsvoraussetzungen erreichen, die bei der ständig ansteigenden Zahl an englischsprachigen Studiengängen dringend erforderlich ist.